

Gemeinsame Gebetszeit
Montag, 04.01.2021 18.15 Uhr



Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! (*Joh 1,36*)



GEBET
HOME OFFICE

Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Oder sie entzünden die Kerzen am Weihnachtsbaum. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zur Einstimmung: In das Thema der heutigen Gebetszeit kann uns ein Liebesbrief Gottes an jeden und jede einzelne von uns einstimmen. **Dies ist ein Liebesbrief Gottes an dich!**

Mein Kind...Vielleicht kennst du mich nicht, aber ich weiß alles über dich... (Ps 139,1)
Ich weiß, wann du dich setzt und wann du aufstehst... (Ps 139,2) Alle deine Wege sind mir bekannt... (Ps 139,3) Sogar die Haare auf deinem Kopf... (Mt 10,29-31) Denn du bist nach meinem Bild geschaffen... (Gen 1,27) Ich kannte dich, noch bevor du empfangen wurdest... (Jer 1,4) Du warst kein Fehler... (Ps 139,15) Ich habe festgelegt, wann du geboren werden solltest und wo du leben würdest... (Apg 17,26) Du bist wunderbar gemacht... (Ps 139,4) Ich habe dich im Leib deiner Mutter geformt... (Ps 139,13) Ich bin der vollkommene Ausdruck von Liebe... (1. Joh 4,16) Es ist mein Verlangen, dich mit Liebe zu überschütten... (1. Joh 3, 1) Einfach, weil du mein Kind bist und ich dein Vater bin... (1. Joh 3,1) Ich biete dir mehr, als dein irdischer Vater tun könnte... (Mt 7,11) Denn ich bin der vollkommene Vater... (Mt 5,48) Jede gute Gabe, die du empfängst kommt aus meiner Hand... (Joh 1,17) Denn ich Sorge für dich und begegne dir in allen Nöten... (Mt 6,31) Mein Plan für deine Zukunft ist immer Hoffnung... (Jer 29,11) Weil ich dich mit ewiger Liebe liebe... (Jer 31,3) Meine Gedanken über dich sind unzählbar, wie der Sand am Meeresufer... (Ps 139,17) Ich singe vor Freude über dich... (Zef 3,17) Ich werde nicht aufhören, dir Gutes zu tun... (Jer 32,40) Denn du bist mein wertvoller Besitz... (Ex 19,5) Erfreue dich an mir, und ich werde dir die Wünsche deines Herzens erfüllen... (Ps 37,4) Denn ich bin es, der diese Wünsche in dich hineingelegt hat... (Phil 2,13) Ich kann mehr für dich tun, als du dir vorstellen kannst... (Eph 3,20) Ich bin auch der Vater, der dich in allen Nöten tröstet... (2 Kor 1,3) Wenn du ein gebrochenes Herz hast, bin ich nah bei dir... (Ps 34,18) Wie ein Hirte sein Schaf trägt, habe ich dich an meinem Herzen getragen... (Jes 40,11) Ich habe dich in meine Hand geschrieben... (Jes 49,16) Eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen... (Offenb 2 1,3) Ich bin dein Vater und ich liebe dich genauso, wie ich meinen Sohn Jesus liebe... (Joh 17,23) Denn in Jesus ist meine Liebe zu dir offenbart... (Joh 17,26) Er ist das vollkommene Abbild meines Wesens... (Joh 1,3) Und er kam, um dir zu beweisen, dass ich für dich und nicht gegen dich bin... (Röm 8,31) Und um dir zu sagen, dass ich dir deine Sünden nicht anrechne... (2 Kor 5,18) Jesus starb, damit du und ich miteinander versöhnt werden können... (2 Kor 2,18) Sein Tod war der tiefste Ausdruck meiner Liebe zu dir... (1 Joh 4,10) Ich gab alles hin, was ich liebe, um deine Liebe zu gewinnen... (Röm 8,32) Wenn du das Geschenk meines Sohnes annimmst, dann nimmst du mich an... (1 Joh 2,23) Und nichts kann dich jemals wieder von meiner Liebe trennen... (Röm 8,39) Komm nach Hause und ich werde das größte Fest im Himmel veranstalten... (Lk 15,7) Ich bin immer Vater gewesen und werde immer Vater sein... (Eph 3,14) ich frage dich: Willst du mein Kind sein?... (Joh 1,12) Ich warte auf dich... (Lk 15,11-32)
Dein dich liebender Vater, der allmächtige Gott!

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Was hat Gott mir vielleicht geschenkt?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Das wäre es doch, Gott, dich im neuen Jahr dort zu finden, wo Menschen einander begegnen. Das wäre es doch, Gott, deine Liebe zu spüren, wo Menschen das Leben

miteinander teilen. Das wäre es doch Gott, deinen Trost zu empfinden, wo Menschen miteinander weinen und trauern. Das wäre es doch, Gott, deine Zuwendung zu greifen, wo Menschen einander verzeihen. Das wäre es doch, Gott, dein Heil sichtbar zu machen, wenn wir einander segnen und zum Segen werden.

Das wäre es doch, Gott, im neuen Jahr – und an jedem Tag.

Auch und vielleicht ganz besonders heute will Gott Sie ganz persönlich ansprechen, wenn Sie jetzt das Evangelium lesen.

Evangelium

(Joh 1,35-42)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit ³⁵stand Johannes wieder am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. ³⁶Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! ³⁷Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

³⁸Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? ³⁹Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. ⁴⁰Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

⁴¹Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte - Christus. ⁴²Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels - Petrus.

Zum Nachdenken *(heute von Abbé Corneille)*

Wie es wunderschöne Melodien gibt, um das „Ecce Agnus Dei“ (Seht, das Lamm Gottes) zu besingen und dies in allen Sprachen, in denen das Evangelium Jesu Christi verkündet wird! Leidenschaftliche Chorsänger vergießen bestimmt Tränen, dass sie in dieser Zeit ihre schönen Stimmen ertönen lassen dürfen. „Seht, das Lamm Gottes!“ Wie berührend klingt dieses Wort, das bei der Feier der Eucharistie an einer sehr bedeutenden Stelle ausgesprochen wird!

Auf Jesus hinweisend zeigt Johannes der Täufer das Lamm Gottes. Damit zündet er in seinen beiden Jüngern wie ein Feuer an, so dass die beiden Jünger in sich die nötige Energie spüren, um aufbrechen und Jesus folgen zu können. Sehr erstaunlich ist es, dass sich die Berufung der ersten Jünger Jesu auf das „Ecce Agnus Dei“ bezieht. Fest ist ihr Glaube daran, dass Jesus tatsächlich das Lamm Gottes ist. Denn sie geben zu erkennen, dass sie bei ihm nicht irgendetwas suchen, sondern auf seine Person konzentriert sind: „Meister, wo wohnst du?“ Nahe bei ihm erschließt sich Ihnen das Lebensgeheimnis Jesu, so dass aus ihrer Begegnung mit ihm Begeisterung und Freundschaft entstehen.

Es war für die Jünger eine magische Begegnung, die verwandelt und einführt in eine übernatürliche, himmlische Logik. Dass die Vorstellung des Lammes eine solche Begeisterung auslöst, wie man es bei den beiden Jüngern erlebt, lässt nachdenklich werden. Erschreckend ist das Schicksal des Lammes, das, wie es über den leidenden Gottes Knecht bekannt ist, dazu berufen ist, unsere Krankheit zu tragen und unsere Schmerzen auf sich zu laden (Vgl. Jes 53,4). Wie kann man dem Lamm folgen, das geschlachtet werden muss, um Sünder zu erlösen! Gott muss für seine Gnade gepriesen werden, dass sich die beiden Jünger von Jesus eingeladen fühlen und bei ihm bleiben. „Sie blieben jenen Tag bei ihm“, heißt es im heutigen Evangelium. Es gelingt nämlich nicht jedem von uns, im Getümmel unserer Zeit eine Stunde beim Meister zu bleiben. Die Liebe zu sich selbst und zum Irdischen ist viel zu groß. So muss bei jedem Versuch, sich dem Herrn zu nähern, die von ihm gestellte Frage zuerst geklärt werden: „Was wollt ihr?“ bzw. „Was sucht ihr?“ Wenn es wirklich um die Sehnsucht nach Jesus, dem Retter, geht, bleibt man auch bei ihm, selbst wenn deutlich wird, wohin der Weg mit ihm hinführt.

Auf jeden Fall hat Johannes mit seinem Zeigefinger nicht vor, uns zu erschrecken. „Da ist

er. Folgt ihm“, ruft derjenige, der bei seiner Tauffähigkeit Sünder vor sich hat. Die Tatsache, dass wir uns vom Lamm immer mehr weglaufen und uns lieber von ihm fernhalten, hat damit zu tun, dass wir gar nicht wissen wollen, wer wir sind. Für einen Sünder gibt es keine größere Chance als zu erfahren, dass Jesus, der auf Erden kam, um Sünder zu retten, vorübergeht. Seine rettende Hand wird angenommen durch die Bereitschaft, Schicksalsgemeinschaft mit ihm zu pflegen bzw. sich den Brüdern und Schwestern zur Verfügung zu stellen. „Christus, der Retter ist da!“ Seine Freunde will er nicht nur an der Krippe sehen, sondern auch unter seinem Kreuz.

Fürbitten: *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern.*

- Lieber Gott beschütze alle Menschen und pass auf uns alle auf.
- Guter Gott, ich danke dir für die Genesung meiner besten Freundin. Halte deine schützende Hand über Christiane und lass sie gut bei dir ankommen.
- Lieber Gott, hilf mir dass ich jetzt Glück habe mit meinem Job. Hilf uns in dieser Zeit.
- Lieber Gott, ich bete für alle Schwerkranken und besonders für die Sterbenden. Sei du ihnen nahe.
- Lieber Gott, vielen Dank für all die schönen Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse im vergangenen Jahr. Du hast geholfen, dass ein Jahr, das mit vielen Herausforderungen auf uns zu kam ein richtig gutes Jahr geworden ist. Danke dafür! Schenke uns auch im neuen Jahr deinen Segen.
- Ich bitte für die Kommunionkinder und ihre Familien.
- Nimm unsere Verstorbenen in deine Herrlichkeit auf. Tröste die Angehörigen und alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Alle Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen, können wir nun im Vater unser zusammenfassen.
Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Segensbitte: *Heute kann ein Segen „Lebensmut“ von Hanns-Dieter Hüsich am Ende unserer Gebetszeit stehen:*

Ich will euch den Segen geben, für eure Tag- und Nachtzeiten,
für eure Lebenszeiten von Anfang bis Ende auf all euren Wegen:
Die verdorrten Seelen sollen wieder leben,
und die vertrockneten Herzen sollen wieder schlagen.
Die müden Füße werden Wege des Friedens gehen,
und die kraftlosen Hände werden Gutes tun und die Güte Gottes austeilen.
Der Segen Abrahams und Sarahs Wird sich vermehren
und die Geknickten wieder aufrichten,
die Geschundenen werden wieder heil, die Geknechteten sind frei.
Und ihr, die ihr das hört und erfahrt, werdet zu Segensträgern.
Ihr werdet die Gerechtigkeit aufblühen lassen Zum Schutz des Friedens
und Gottes Schöpfung – Denn ihr selber steht unter Gottes Schutz.
Er lege seine Hände um euch und ihr seid behütet - ein Leben lang.
In diesem Sinne segne und behüte uns im nun kommenden Jahr
der allmächtige Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am Mittwoch, 6.1.2021, Erscheinung des Herrn. Das Tagesevangelium für morgen Dienstag ist Joh 1,43-51. Sie finden es unter:

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/